

# Sperrung für Lkw-Verkehr gemeinsames Ziel

Gesprächsrunde mit SPD-Mandatsträgern und Delegation des Bürgervereins „Für ein menschenfreundliches Podhrad“

**Waldsassen. (kdi) Die Sperrung der Ortsdurchfahrt Waldsassens für den Lkw-Verkehr wird immer wieder im Zusammenhang mit der Entlastung der Innenstadt vom Durchgangsverkehr genannt.**

Jetzt trafen sich deswegen SPD-Mandatsträger mit einer Delegation aus Waldsassens Nachbarstadt Eger /Cheb. Bei der Gesprächsrunde im Gasthaus „Goldener Hahn“ mit den

Nachbarn mit Dr. med. Karel Tyrpekl an der Spitze stellte sich heraus, dass es Wunsch sowohl der Waldsassener SPD als auch des tschechischen Bürgervereins „Für ein menschenfreundliches Podhrad“ sei, die Ortsdurchfahrt von Eger als auch die von Waldsassen für den überörtlichen Lkw-Verkehr über 7,5 Tonnen zu sperren. Wie es hieß, würde diese Sperrung die mautfreie Süd-Ost-Umgehung von Eger überflüssig machen. Internationaler Transitverkehr würde auf die gut ausgebauten E48/R6 nördlich

## Hintergrund

Beim dem Treffen kam eine Stellungnahme der Regierung der Oberpfalz im Planfeststellungsverfahren 2001 zur Sprache. „Das den grenzüberschreitenden Durchgangsverkehr aus Tschechien in Richtung Westen unterstellte Verhalten, dass dieser östlich von Eger die Autobahn verlässt um im Zuge der Ortsdurchfahrt durch ganz Eger mit Ampeln, Stauungen, Geschwindigkeitsbeschränkungen etc. zu fahren, wenn er alternativ eine Autobahn (nördlich von Eger in Richtung Schirnding) zur Verfügung hat, ist schlechthin realitätsfern.“ Weiter

heißt es dort: „Die Tschechische Republik bestätigt, dass der Fernverkehr auf der 4-streifigen (Bereich Eger) Fernverkehrs- und Europastraße E48 auf Dauer geführt werden soll. Eine Durchfahrt durch Eger in Richtung Waldsassen ist nicht beabsichtigt. Eine diesbezügliche Annahme ist abwegig“. Wie es hieß, lägen die Interessen gegenwärtig auf tschechischer Seite jedoch wieder anders, so Dr. Tyrpekl. Auch wären dazu noch rund sieben Kilometer weiterer Straßenausbau als Autobahn von Franzensbad bis Pomezi erforderlich. (kdi)



Die Teilnehmer der Gesprächsrunde mit (von links) Dr. med. Karel Tyrpekl, SPD-Kreistags-Fraktionschef Rainer Fischer, MdEP Isamil Ertug, SPD-Stadtrats-Fraktionschef Johannes Schuster, SPD-Stadtrat Robert Christ und die Mitglieder der CZ-Delegation, Dr. Gabriela Licková und Robert Pisár.  
Bild: kdi

von Eger mit Anschluss an die B 303 vorbei an Schirnding und Arzberg bis zur A 93 Marktredwitz-Nord gezwungen.

## Antrag im Parlament

Dies Maßnahme wäre sofort umsetzbar sein und würde kein Geld kosten, wie es hieß. Dazu müsste der Schwerlastverkehr in Richtung Eger

schon an der Kreuzung bei der Abzweigung nach Marienbad (bei der ONO-Tankstelle) gesperrt werden. Bisher besteht eine Sperrung erst ab der alten Straße nach Pomezi (606): Deshalb biegen Lkw, die bereits in Eger auf der dieser Straße unterwegs sind, nach links ab und fahren über Waldsassen zur A 93. Europa-Abgeordneter Ismail Ertug will sich mit der Europäischen Kommission als

auch beim Bezirk Karlsbad und bei den Regierungen in Prag und Berlin in Verbindung setzen. An diese Stellen will Ertug den gemeinsamen Antrag des Bürgervereins und der SPD Waldsassen auf Sperrung der Straße für den überörtlichen Lkw-Verkehr über 7,5 Tonnen herantragen. Er hofft dazu auch auf Unterstützung durch den tschechischen MdEP Pavel Poc.  
(Info-Kasten)